



24. Oktober 2011

Die Zürcher Nationalratsdelegation wird wohnpolitisch gestärkt Sehr gute Resultate der Kandidierenden, welche von den Wohnbaugenossenschaften empfohlen wurden

Der Kanton Zürich sendet zwei neue Abgeordnete in den Nationalrat, welche sich wohnpolitisch stark engagieren. Weitere von Wohnbaugenossenschaften Zürich empfohlene Kandidierende machten Listenplätze gut. Die Stimmberechtigten erwarten offensichtlich ein stärkeres wohnpolitisches Engagement des Bundes.

Mit **Thomas Hardegger** (Rümlang) und **Jacqueline Badran** (Zürich) ziehen zwei Neue in den Nationalrat ein, welche das Dossier Wohnungspolitik sehr gut kennen. Hardegger ist Vizepräsident des SVW Zürich, Planungsfachmann und Präsident einer stark genossenschaftlich geprägten Gemeinde / Badran ist wohnpolitisches Schwergewicht im Zürcher Gemeinderat und profunde Kennerin der wirtschaftlichen Triebkräfte im Immobiliensektor.

Auch die weiteren von Wohnbaugenossenschaften Zürich empfohlenen Personen haben in der Regel sehr gut abgeschnitten:

- Philipp Kutter (Wädenswil) verbesserte sich von Platz 5 auf Platz 4 und wurde zweiter Ersatzmann der CVP.
- Julia Gerber Rüegg (Au-Wädenswil) verbesserte sich von Platz 11 auf Platz 8 und ist erste Ersatzfrau der SP.
- Barbara Thalmann (Uster) verbesserte sich von Platz 15 auf Platz 10 der SP-Liste.
- Niklaus Scherr (Zürich) wurde als klarer Favorit der Alternativen Liste auf Platz 1 bestätigt. Die Liste machte jedoch keinen Sitz.

Auffallend ist, dass die Wählenden vor allem auch Kandidierende aus der Agglomeration, die sich wohnpolitisch engagieren, bevorzugten.